



Schöne Weihnachten & einen guten Start in 2018

dies wünschen wir allen Mitarbeiter*innen, unseren Kundinnen und Kunden, den Kooperationspartnern und Mitgliedern.

Wir bedanken uns für das vielfältige Engagement und die mannigfaltige Unterstützung für die Selbstbestimmung behinderter Menschen.

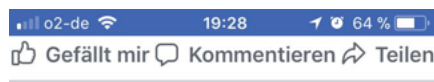
Carola & Wolfgang
Ewinkel Urban

AKTUELLE INFORMATION

Die neue ergänzende und unabhängige Teilhabeberatung ist bewilligt!!!

Zentraler Ausgangspunkt der unabhängigen Teilhabeberatung sind die mit dem Bundesteilhabegesetz verknüpften Überlegungen, für Menschen mit Beeinträchtigungen, ihre Angehörigen, rechtliche Betreuer und andere interessierte Personen und Institutionen neue, regional organisierte Anlaufstellen zu schaffen. Diese sollen ergänzend zum vorhandenen Beratungsangebot der Region, unabhängig von Leistungserbringern und Leistungsträgern im Interesse der von Behinderung betroffenen Menschen Beratung anbieten.

Fortsetzung auf S. 2 ...



Sören Bartol
1 Std. · 🌐
Gute Nachrichten aus Berlin. Ab Jahresanfang wird das Bundesministerium für Arbeit und Soziales das fib-Projekt „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ über drei Jahre hinweg mit rund 400.000 Euro fördern. Das ist eine große Anerkennung für die vor Ort geleistete Arbeit. Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team, ich freue mich für Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen - fib e.V.

👍 18 2 Mal geteilt



Inhalt

Weihnachten 2017	1
Teilhabeberatung.....	1
Impressionen: fib-Betriebsfest in der Waggonhalle.....	2
Peer-Unterstützer: „Man will nicht immer zu Mama und Papa oder zum fib rennen, wenn was ist!“	3
Aktuelles vom Betriebsrat des fib e.V.....	4

Fortbildungsprogramm

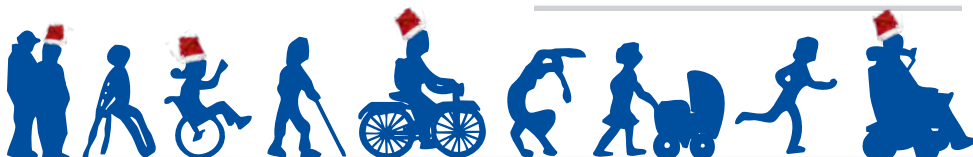
1. Halbjahr 2018 erschienen

Vor kurzem ist das neue Fortbildungsprogramm des fib, für das erste Halbjahr 2018 erschienen. Auf 24 Seiten bietet es einen Querschnitt von Pflicht- und Wahlveranstaltungen zur Qualifizierung von AssistentInnen im fib.

Bei der Umsetzung hat es leider einen Fehler gegeben, die Termine der Supervisionsgruppe sind leider nicht richtig abgedruckt worden, deshalb hier die Korrektur: weiter jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat (außer im März): 17.1., 7.2., 21.2., 7.3., 28.3., 18.4., 2.5., 16.5., 6.6. und 20.6.18

Das Programm liegt als PDF-Datei zum Download (regelmäßig aktualisiert) auf unserer Homepage: fib-ev-marburg.de/index.php/assistentinnen/fortbildung-fuer-assistentinnen

Wir hoffen auf rege Teilnahme.



Sie sollen zugleich dem Anspruch des Peer Counseling gerecht werden, d.h. der Begründung von Beratungsangeboten und -prozessen auf dem Expertentum der selbst mit Behinderung erfahrenen und zugleich fachlich qualifizierten Personen.

Die neue Teilhabeberatung löst die bisherigen „gemeinsamen Service-Stellen“ der Rehabilitationsträger ab, die nie das gesteckte Ziel erreichen konnten, nämlich für alle Menschen mit Beeinträchtigung unabhängig von Ursache und Fragestellungen übergreifende Angebote machen zu können und die Selbstbestimmung Betroffener in den Mittelpunkt zu stellen.

In Marburg ist es gelungen, eine bisher kaum vorstellbare Kooperationspartnerschaft sozialer Organisationen und Selbsthilfegruppen auf den Weg zu bringen, zu der neben dem fib e.V.u.a. das Lebenshilfswerk, die LOK Stadtallendorf, die BI Sozialpsychiatrie, Ex-In, die Soziale Hilfe, die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft gehören. Mit dem am 30.1.2018 zu gründenden Verein „Netzwerk für Teilhabe und Beratung - NTB e.V.- Verein für ergänzende unabhängige Beratung von und für Menschen mit Behinderung“ werden die Grundlagen geschaffen, Beratung im Landkreis Marburg-Biedenkopf entsprechend den Bundesrichtlinien in einer neuen Beratungsstelle

- ergänzend zum vorhandenen Beratungsangebot
- unabhängig von Leistungsträgern und –erbringern
- den Prinzipien des Peer Counseling verpflichtet
- in gemeinsamer Verantwortung
- niederschwellig und nutzerorientiert

35 Jahre fib

Bilder vom Betriebsfest - 8.9.2017



Dank vieler Helfer*innen wurde es ein buntes und vielfältiges Fest. Hier ein paar bildliche Impressionen.

- als Erstanlauf- und Beratungsstelle und Vermittlungsinstanz allen Anfragen von Menschen mit Beeinträchtigungen, ihren Angehörigen, Ratsuchenden gerecht zu werden.

400.000.- € sind für die Marburger Beratungsstelle für 3 Jahre bewilligt, der fib e.V. ist bis zur Anerkennung des Vereins, der ja noch in Gründung ist, der beauftragte Projektträger. Ab sofort werden die passenden Räumlichkeiten gesucht und natürlich auch die Mitarbeiter, die dieses neue und ambitionierte Projekt umsetzen sollen.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf verfügt über ein reichhaltiges Beratungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen, teilweise auch mit dezidiertem Ausrichtung auf Peer

Counseling. Diese Beratungskultur soll erhalten bleiben. Die ergänzende Teilhabeberatung respektiert in ihrer Konzeption diese gewachsenen Strukturen und greift sie auf mit dem Ziel, jegliche Form von Doppelstrukturen zu vermeiden. Eine der Kernaufgaben besteht daher in der Vernetzung vorhandener Angebote und einer Bündelung ihrer Möglichkeiten in einer koordinierenden Anlaufstelle.

Der hier vorliegende Kooperationsvertrag gilt für das „Netzwerk unabhängige Teilhabeberatung“. Die daran beteiligten sozialen Organisationen übernehmen gemeinschaftlich Verantwortung für die zu gründende Teilhabeberatungs- und koordinierungsstelle.

Wolfgang Urban

Peer-Unterstützer

„Man will nicht immer zu Mama und Papa oder zum fib rennen, wenn was ist!“

Das haben wir uns gesagt und einen Kurs von der Lebenshilfe für gegenseitige Unterstützung besucht.

Der Kurs war so gemacht, dass alle ihn verstehen konnten, auch Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Jetzt sind wir Peer-Unterstützer.

Peer spricht man Pier aus.

Peer heißt:

Auch wenn zwei Menschen ganz unterschiedlich sind, haben sie ähnliche Erfahrungen gemacht. Zum Beispiel, weil beide Lernschwierigkeiten haben und wissen wie das ist.

Peer-Unterstützer heißt: Wir bieten an, dass ihr mit uns reden könnt. Über alle Fragen, Probleme und Themen, die euch beschäftigen. Damit wir andere gut unterstützen



können, haben wir im Kurs einiges gelernt:

- Wir haben gelernt, dass für andere Menschen manchmal andere Dinge wichtig sind als für uns. Deshalb haben wir geübt gut zuhören, Fragen zu stellen und nachzufragen.
- Wir haben in kleinen Gruppen Gespräche geübt. Lösungsvorschläge zu sammeln. Aber auch dem, der zu uns

kommt zu überlassen, was er hinterher tun will. Auch wenn er alles so lassen will, wie es ist. Auch, wenn wir es anders machen würden.

Wenn wir etwas erzählt bekommen, behalten wir es selbstverständlich für uns.

Wir freuen uns, wenn unser Angebot gut ankommt!

Anna + Marcus

Marcus Ditzel

Ich bin 43 Jahre alt und seit 1999 fib-Kunde im Unterstützten Wohnen. Vorher habe ich 16 Jahre lang im Heim gelebt.

Ab 1999 habe ich zuerst alleine gewohnt. Seit ungefähr 9 Jahren wohne ich inzwischen mit wechselnden Menschen in wechselnden Wohnungen. Lange habe ich in der Wäscherei der Lahnwerkstätten und in einer Firma gearbeitet. Die Arbeit in der Firma war ein Außenarbeitsplatz der Werkstatt. Jetzt bin ich Rentner.

So könnt ihr mich erreichen:

In der Regel bin ich am Dienstagabend ab 18:00 Uhr beim Stammtisch der Kundschaft des Unterstützten Wohnens im Shamdan in Marburg Weidenhausen.

Mit E-Mail: marcus.peer.fragen@gmail.com

Auf unserem Handy (Mailbox): 0157-88 52 59 58



Anna

Ich bin 26 Jahre alt. Seit 2008 bin ich fib-Kundin im Unterstützten Wohnen.

Ab Ende 2009 habe ich in verschiedenen Wohngemeinschaften gewohnt. Seit 2 Jahren wohne ich jetzt alleine in meiner eigenen Wohnung.

An 2 Tagen in der Woche arbeite ich in der Näherei der Lahnwerkstätten und an den übrigen 3 Tagen in der Marburger Stadtbibliothek. Meistens bin ich in Marburg mit dem Fahrrad unterwegs. Wenn das nicht geht fahre ich Bus.

So könnt ihr mich erreichen:

In der Näherei der Lahnwerkstätten, Donnerstag und Freitag, in der Mittagspause

Mit E-Mail: anna.peer.fragen@gmail.com

Auf unserem Handy (Mailbox): 0157-88 52 59 58



Aktuelles vom Betriebsrat des fib e.V.

Vor einem halben Jahr wurde erstmalig ein Betriebsrat gewählt, der die Interessen der inzwischen mehr als tausend Beschäftigten des fib e.V. vertritt. Im letzten „fib im Blick“ haben wir uns ja bereits vorgestellt. Wer nochmal nachschauen möchte, wer die Betriebsratsmitglieder sind und unter welchen E-Mail-Adressen man uns erreicht, findet diese Infos auf der Homepage des fib e.V. im Untermenü unter dem Menüpunkt „fib e.V.“. Hier wollen wir euch kurz berichten, was sich in letzter Zeit getan hat und welche Themen derzeit den Schwerpunkt unserer Arbeit bilden.

Wie arbeitet ein Betriebsrat?

Die Grundlage der Arbeit des Betriebsrates ist das Betriebsverfassungsgesetz. Dort ist festgeschrieben, welche Aufgaben der Betriebsrat im Betrieb erfüllt und welche Rechte und Pflichten er dabei hat. Der Betriebsrat funktioniert dabei genau wie andere demokratische Gremien: Es finden regelmäßige Sitzungen statt, auf denen Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst werden. Diese Beschlüsse sind dann die Grundlage für die tatsächlichen Aufgaben und Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder des Betriebsrates. Zur Bearbeitung von Themen und Aufgaben, mit denen sich der Betriebsrat regelmäßig befassen muss, wählen wir Ausschüsse oder bilden Arbeitsgruppen.

Was haben wir bisher getan?

Zu Beginn unserer Tätigkeit als Betriebsrat standen vor allem organisatorische Fragen im Mittelpunkt. Es musste beschlossen werden wann

und wie oft Betriebsratssitzungen stattfinden sollen, welche Ausstattung und Literatur wir benötigen, wann Sprechstunden stattfinden sollen, wann welches BR-Mitglied welche Schulung besuchen soll und noch einiges mehr. Viele dieser Themen begleiten uns weiterhin. Dazu zählt auch die Kommunikation mit unserem Arbeitgeber, dem geschäftsführenden Vorstand des fib e.V.. Auch wenn sich hier nach Startschwierigkeiten langsam eine Routine entwickelt, hoffen wir, dass sich in diesem Bereich noch einige Verbesserungen einstellen werden. Derzeit dauert es leider teilweise noch sehr lange, bis der Betriebsrat die Informationen und Unterlagen erhält, die wir für unsere Arbeit benötigen.

Einer unserer wesentlichen Arbeitsschwerpunkte seit Beginn der Amtszeit ist es, uns die notwendigen Grundlagen im Betriebsverfassungsrecht und im Arbeitsrecht anzueignen. Neben dem Wissen, das uns auf Betriebsratsschulungen vermittelt wird, lernen wir viel anhand der Fragen und Probleme, mit denen ihr zu uns kommt, da sie oft Ausgangspunkt für eine intensivere Beschäftigung mit bestimmten Themen sind. Vor allem deshalb standen die Fragen und Anliegen der Beschäftigten im Mittelpunkt der ersten Betriebsversammlung im November. Nach dem Bericht des Betriebsrates und des geschäftsführenden Vorstandes des fib e.V. hatten die Teilnehmer*innen Gelegenheit, Fragen an den BR und die Geschäftsführung zu stellen, welche auch in den kommenden Monaten verstärkt in unsere Arbeit einfließen werden.

Was steht in den kommenden Wochen und Monaten an?

Derzeit wichtigstes Thema ist für uns die Umsetzung der Dritten Pflegearbeitsbedingungenverordnung (PflegeArbbV) im fib e.V.. Hier gibt es aus Sicht des Betriebsrates noch einige offene Fragen, beispielsweise wie Bereitschaftszeiten in Dienstplänen festgehalten und vergütet werden oder wie die Einhaltung des Mindestlohns sichergestellt wird. Bei der Beschäftigung damit hat sich auch gezeigt, dass die bisherigen Regelungen des fib e.V. zu Bereitschaftszeiten unzureichend sind. Wir hoffen zeitnah eine Betriebsvereinbarung zu Bereitschaftszeiten mit dem geschäftsführenden Vorstand des fib e.V. abschließen zu können, um bestehende Unklarheiten zu beseitigen und für alle Seiten Rechtssicherheit zu schaffen. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind der Arbeits- und Gesundheitsschutz, die bessere Organisation von Stellenausschreibungen und Weiterbeschäftigung für Assistent*innen, sowie das Thema Personalplanung allgemein. Daneben wollen wir uns verstärkt damit befassen, die Beschäftigten über alle Entwicklungen im fib e.V., von denen sie betroffen sind, auf dem Laufenden zu halten. Wir haben dazu unter anderem einen E-Mail-Verteiler eingerichtet. Wer in Zukunft unseren Newsletter per E-Mail erhalten möchte, kann uns gerne eine Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an betriebsrat@fib-ev-marburg.de schicken. Unter dieser Adresse erreicht ihr uns auch, wenn ihr euch mit Fragen oder Problemen an den Betriebsrat wenden wollt.

Daneben gibt es natürlich weiterhin die Möglichkeit in unsere Sprechstunde zu kommen.

Sprechstundentermine:

Marburg Mi 13:00 bis 16:00 Uhr / Fr 10:00 bis 13:00 Uhr (EG links)
Sowie nach Vereinbarung

Stadtallendorf, Gießen und Gladenbach Nach Vereinbarung